

Kreuz und Elende,
 Das nimmt ein Ende;
 Nach Meeresbrausen
 Und Windessausen
 Leuchtet der Sonnen gewünschtes Gesicht. 115
 Freude die Fülle
 Und selige Stille
 Hab ich zu warten
 Im himmlischen Garten;
 Dahin sind meine Gedanken gerichtet. 120

107. Abendsegen.

Mel. von Ebeling. — In wenigen Gemeindegesangbüchern.

Der Tag mit seinem Lichte
 Fleucht hin und wird zunichte;
 Die Nacht kommt angegangen,
 Mit Ruhe zu empfangen
 Den matten Erdenkreis. 5
 Der Tag, der ist geendet,
 Mein Herz zu dir sich wendet,
 Der Tag und Nacht geschaffen
 Zu wachen und zu schlafen,
 Will singen deinen Preis. 10

Wolauf, wolauf, mein Psalter,
 Erhebe den Erhalter,
 Der mir an Leib und Seelen
 Viel mehr, als ich kann zählen,
 Hat heute Guts gethan. 15
 All Augenblick und Stunden
 Hat sich gar viel gefunden,
 Womit Er sein Gemüte
 Und unerschöpfte Güte
 Mir klar gezeiget an. 20

Gleichwie des Hirtens Freude,
 Ein Schäflein an der Weide,
 Sich unter seiner Treue
 Ohn alle Furcht und Scheue
 Ergetet in dem Feld 25
 Und sich mit Blumen füllet,
 Den Durst mit Quellen stillt:
 So hat mich heut geführt,
 Mit manchem Gut gezieret
 Der Hirt in aller Welt. 30

Gott hat mich nicht verlassen;
 Ich aber hab ohn Maßen
 Mich nicht gescheut, mit Sünden
 Und Unrecht zu entzünden
 Das treue Vaterherz. 35
 O Vater, laß nicht brennen
 Den Eifer, noch mich trennen
 Von deiner Hand und Seiten:
 Mein Thun und Ueberschreiten
 Erweckt mir Reu und Schmerz. 40

Erhöre, Herr, mein Beten
 Und laß mein Uebertreten
 Zur Rechten und zur Linken
 Ins Meeres Tiefe sinken
 Und ewig untergehn; 45
 Laß aber, laß hergegen
 Sich deine Engel legen
 Um mich mit ihren Waffen!
 Mit dir will ich entschlafen,
 Mit dir auch auferstehn. 50

Darauf so laß ich nieder
 Mein Haupt und Augenlider,
 Will ruhen ohne Sorgen,
 Bis daß der glühne Morgen
 Mich wieder munter macht. 55
 Dein Flügel wird mich decken,
 So wird mich nicht erschrecken
 Der Feind mit tausend Listen,
 Der mich und alle Christen
 Verfolget Tag und Nacht. 60

Ich lieg hier oder stehe,
 Ich sitz auch oder gehe,
 So bleib ich dir ergeben,
 Und du bist auch mein Leben:
 Das ist ein wahres Wort.
 Was ich beginn und mache,
 Ich schlaf ein oder wache,
 Wohn ich, als wie im Schlosse,
 In deinem Arm und Schoße,
 Bin selig hier und dort.

65

70

108. Der 145. Psalm Davids.

Mel. von Ebeling, und: Nun freut euch, lieben Christen gmein. — In wenigen
 Gemeindegesangbüchern und nicht lange.

Ich, der ich oft in tiefes Leid
 Und große Not muß gehen,
 Will dennoch Gott mit großer Freud
 Und Herzenslust erhöhen.
 Mein Gott, du König, höre mich,
 Ich will ohn alles Ende dich
 Und deinen Namen loben.

5

Ich will dir mit der Morgenröt
 Ein täglich Opfer bringen,
 So oft die liebe Sonn aufgeht,
 So ofte will ich singen
 Dem großen Namen deiner Macht,
 Das soll auch in der späten Nacht
 Mein Werk sein und Geschäfte.

10

Die Welt, die deucht uns schön und groß,
 Und was für Gut und Gaben
 Sie trägt in ihrem Arm und Schoß,
 Das will ein jeder haben:
 Und ist doch alles lauter Nichts;
 Eh, als mans recht geneußt, zerbrichts
 Und geht im Hui zu Grunde.

15

20